

Rundbrief – Hoffnung

Das vergangene Jahr hat weltweit für Aufregung gesorgt. Es liegt eine Zeit hinter uns, die wir alle wohl nicht so schnell vergessen werden. Vor einem Jahr hatten wir eine ganz leise Ahnung, aber vorstellen konnte sich kaum einer, was da auf uns zukommen würde. Vor einem Jahr hätten wir uns nicht vorstellen können, wie wir jetzt schon wieder einen Lockdown ausharren müssen, wie manche immer noch im Homeoffice arbeiten, ja, dass sogar Schulen für solch eine lange Zeit schließen können – das alles war unvorstellbar.

Und doch ist es passiert. Unser Alltag ist sehr anstrengend geworden, Pflichten wurden uns aufgeladen, Einschränkungen müssen wir hinnehmen. Überall hört man nur noch von Corona. Man mag die Zeitung gar nicht mehr aufschlagen. Und was in der Welt noch so vor sich geht, geht dadurch leider ziemlich unter. Dass das Leben weiter geht, dass die Welt sich noch dreht, bekommen wir in unseren eigenen vier Wänden kaum noch mit. Dass wir in einem Staat leben, in dem wir das Glück haben, dass man an uns denkt und für uns sorgt, haben manche sogar vergessen.

Doch wir von Gugma wollen und können nicht die Augen verschließen und nur an unseren eigenen zu stemmenden Alltag denken. Denn wir wissen, dass unsere eigenen vier Wände sehr angenehm sind. Dass wir trotz Homeoffice und Distanzunterricht trotzdem noch eine Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten haben. Manche Tage mögen schwer für uns sein, doch wollen wir nicht diejenigen vergessen, die ihre eigenen vier Wände aus Wellblech gezimmert haben. Die keine Chance auf Distanzunterricht haben, die keine Endgeräte zur Verfügung haben, die keine Arbeit mehr haben.



Ende letzten Jahres wurde uns eindrücklich von Jonah Domingo per Videokonferenz berichtet, wie das Leben in Cagayan de Oro auf den Philippinen trotz Corona weiter ging. Den Kindern und Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten, dass sie vom Center aus Unterstützung beim Distanzunterricht bekommen. Ihnen wurden nicht nur Computer, sondern auch Alltagsmasken und Desinfektionsmittel bereitgestellt. Doch mit dem Jahreswechsel hören die Probleme nicht auf. Auch in diesem neuen Jahr stehen wir vor weiteren Hürden.



Doch gibt es gute Samariter: In der letzten Woche haben sich zwei sehr großzügige Unterstützer gefunden, die zusammen 3.000€ gespendet haben. Hiermit ist die Anschaffung von weiteren Endgeräten und Headsets gesichert, sodass die Kinder und Jugendlichen noch besser am Distanzunterricht beteiligt werden können.

Wir schauen also voller Zuversicht auf dieses Jahr!

Allerdings können wir nicht so planen wie gewohnt. Normalerweise würden wir nun einen Spendenaufruf für das alljährliche Summercamp starten, so wie wir es vor einem Jahr getan haben. Damals haben wir auch die entsprechende Finanzierung zusammen bekommen. Doch musste das Summercamp 2020 leider ausfallen. Auch für 2021 sieht es momentan Corona-bedingt nicht gut aus.

Doch die Gelder sind nicht weg. Sie liegen sicher auf der Bank und hoffen darauf, spätestens im nächsten Jahr zu einem schönen Summercamp beitragen zu können.

Dennoch möchten wir an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass natürlich weiterhin finanzielle Zuwendung sehr gerne gesehen wird, da die Corona-Situation zusätzliche Schwierigkeiten mit sich bringt.

Das Jahr von Gugma Street Kids fing übrigens mit einer Mitgliederversammlung an – ganz Corona-konform als Videokonferenz. Das Protokoll ist hier zu finden:

<http://www.wolfenstetter.de/gugma/jahresversammlung2020.pdf>

Während der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Vereins neugewählt. Stefan Wolfenstetter und Agnes Keil bleiben wie gehabt 1. und 2. Vorsitzende/r. Dazu kam Amelie Geiger als Schatzmeisterin und Samantha Moll als Beisitzende. Beide kennen das Center und die Arbeit durch ihre Aufenthalte vor Ort.

Amelie hat, im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Fach Fotografie, nach ihrem Aufenthalt auf den Philippinen den Bildband „The Voyage“ mit über 200 Seiten erarbeitet. Dieser nimmt einen mit auf eine etwas andere Reise durch die Philippinen. „Armut, Kindesmisshandlung, Gastfreundschaft und Hoffnung“ beschreiben hier das Land. Das Buch gewann Silber beim Deutschen Fotobuchpreis 2020/21. Ein Erwerb ist auf Vorbestellung möglich, die Kosten betragen 50€. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine Mail an Amelie: geigerfilmandphotography@gmail.com



Diese Hoffnung, die auch Amelie in ihrem Bildband ausdrückt, tragen wir alle in uns. Auch wir von Gugma starten hoffnungsvoll in das Jahr 2021. Voller Hoffnung sehen wir einem Ende der Pandemie entgegen. Voller Hoffnung denken wir an die Kinder und Jugendlichen vor Ort, die Dank der Hilfe vieler an ihren schulischen Zielen weiterarbeiten können. Ein Zeichen der Hoffnung ist gerade, dass in diesen Tagen der Covid19-Impfstoff auf den Philippinen ankommen soll. Auch dort wird bald die Immunisierung starten.



Wir wünschen auch Ihnen, dass Sie voller Hoffnung auf die Zukunft blicken können und danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung in Ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Samantha Moll

im Namen der ganzen Vorstandschaft
Stefan Wolfenstetter, Agnes Keil und Amelie Geiger

Gugma Street Kids e.V.

www.gugma.org

IBAN für Spenden: DE71 6609 0800 0000 1399 98